

# TESTATSEXEMPLAR

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2024  
UND LAGEBERICHT

---

**Dokas Handelsgesellschaft mbH**  
Essen

ECOVIS WSLP GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Niederlassung Essen

Alfredstraße 341  
45133 Essen

Tel.: +49 201 87 20 118 FAX: +49 201 87 20 120

E-Mail: [essen@ecovis.com](mailto:essen@ecovis.com)  
[www.ecovis.com/essen](http://www.ecovis.com/essen)

**Dokas Handelsges. mbH**  
**An- und Verkauf von Tiernahrung**

**Bilanz zum 31. Dezember 2024**

AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	PASSIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9,00	9,00	II. Gewinnvortrag	5.384.284,24	2.154.297,09
II. Sachanlagen			III. Jahresabschluss	<u>6.161.476,28</u>	<u>5.929.987,15</u>
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	412.027,00	397.613,00		11.745.760,52	8.284.284,24
II. Finanzanlagen			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Anteile verbundene Unternehmen	5.364,39	0,00	1. Steuerrückstellungen	2.528.316,00	2.523.342,00
	<u>417.400,39</u>	<u>397.622,00</u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>849.379,00</u>	<u>410.068,00</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				3.377.695,00	2.933.410,00
I. Vorräte			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	8.992,93	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.752.425,11	1.892.496,53
2. fertige Erzeugnisse und Waren	7.571.528,92	3.814.382,15	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. geleistete Anzahlungen	<u>103.236,47</u>	<u>243.799,63</u>	EUR 1.400.041,33 (EUR 1.500.000,00)		
	7.683.758,32	4.058.181,78	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			EUR 352.383,78 (EUR 392.496,53)		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	5.723.536,54	4.417.113,52	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.801.349,18	1.588.370,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.335.819,74	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als als einem Jahr EUR 1.335.819,74 (EUR 0,00)			EUR 1.801.349,18 (EUR 1.588.370,94)		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	125.552,79	210.844,57	3. sonstige Verbindlichkeiten	202.795,74	255.871,40
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>414.684,02</u>	<u>1.698.904,39</u>	- davon aus Steuern EUR 42.039,68		
	7.599.593,09	6.326.862,48	(EUR 34.059,22)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.033.820,36	3.982.176,44	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	<u>18.317.171,77</u>	<u>14.367.220,70</u>	EUR 5.221,06 (EUR 4.866,85)		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
- davon aus Disagio EUR 2.718,40 (EUR 3.533,92)	180.753,39	189.590,41	EUR 202.795,74 (EUR 255.348,67)	3.756.570,03	3.736.738,87
	<u>18.915.325,55</u>	<u>14.954.433,11</u>	<b>C. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		
			1. Passive latente Steuern	35.300,00	0,00
	<u>18.915.325,55</u>	<u>14.954.433,11</u>		<u>18.915.325,55</u>	<u>14.954.433,11</u>

**Dokas Handelsges. mbH**  
**An- und Verkauf von Tiernahrung**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
1. Rohergebnis	20.787.866,79	19.168.890,25
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.224.260,16	2.573.695,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	494.136,04	369.303,02
- davon für Altersversorgung EUR 6.709,68 (EUR 11.762,52)	3.718.396,20	2.942.998,45
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	86.424,88	86.252,73
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	9.322,06	22.422,07
	95.746,94	108.674,80
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.840.046,60	7.169.858,60
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	124.485,15	19.676,54
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108.666,30	112.634,79
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 35.300,00 (EUR 0,00)	2.985.773,62	2.922.243,00
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.163.722,28</b>	<b>5.932.157,15</b>
9. sonstige Steuern	2.246,00	2.170,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>6.161.476,28</b>	<b>5.929.987,15</b>

## **A. Anhang zum Jahresabschluss**

### **I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

Die Dokas Handelsgesellschaft mbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Nummer HRB 19318 eingetragen.

Sie ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Abs. 2, 4 HGB. Der Jahresabschluss der Dokas Handelsgesellschaft mbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und der Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt (§§ 265 ff. HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände ausschließlich linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 800,-- netto wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenpiegel verwiesen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene

Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit dem Nominalwert bewertet.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

### **III. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenpiegel) ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum Abschlussstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.801.349,18 (VJ: EUR 1.588.370,94), sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 202.795,74 (VJ: EUR 255.871,40) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1752.425,11 (VJ: EUR 1.892.496,53). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 352-383,78 (VJ 392.496,53) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und in einer Höhe von EUR 1.400.041,33 (VJ 1.500.000,00) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten sind im folgenden Jahr fällig. Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind durch die üblichen Eigentumsvorbehalte gesichert.

#### **IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Das Rohergebnis enthält Erträge aus Schadenersatz in Höhe von EUR 187,31 (VJ: EUR 10.394,55).

#### **V. Ergebnisverwendung und Rücklagenentwicklung**

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt Euro 6.384.284,24. Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages von Euro 5.384.284,24 ergibt sich ein Bilanzgewinn von Euro 11.581.060,52.

#### **VI. Sonstige Pflichtangaben**

Am Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente zur Begrenzung zukünftiger Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Es handelt sich hierbei um Devisenterminkontrakte. Das Nominalvolumen gesicherter Positionen (Grundgeschäfte) entspricht dem Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte und beträgt **TEUR 7.841**.

Sie dienen dazu, dass die laufenden Produktionsaufträge in Fernost kalkulierten Einstandspreise nicht durch Schwankungen des US-Dollars zum Euro unter den geplanten Wert fallen können. Das abgesicherte Fremdwährungsrisiko entspricht dem Nominalvolumen der Devisenterminkontrakte. Für die im Bestand befindlichen Devisentermingeschäfte mit einer maximalen Restlaufzeit von unter einem Jahr wurden Bewertungseinheiten designiert.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses im Vergleich zum kontrahierten Terminkurs. Danach lagen diese mit ca. **TEUR 362** in dem Geld.

Zum 31.12.2024 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Gesamtbetrag EUR	Jahresbetrag EUR
Mietverträge Immobilien	13.865.356	1.848.714
Mietverträge Mobilien	531.947	187.176
Gesamt	14.397.303	2.035.890

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 53 Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Geschäfte des Unternehmens wurden geführt durch Herrn Marcel Wolf, Geschäftsführer, Essen und Herrn Andreas Pannenbäcker, seit dem 11.10.2024 Geschäftsführer, Essen. Als geschäftsführender Gesellschafter vertritt Marcel Wolf die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Andreas Pannenbäcker vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen.

.

Die Schutzklausel gem. § 286 IV HGB wurde in Anspruch genommen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten. Der Konflikt in Nahost hatten keine Rückwirkungen auf den Jahresabschluss 2024. Zu den zukünftigen Auswirkungen aufgrund der Krisenherde verweisen wir entsprechend auf unseren Lagebericht. Der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Folgen wirken sich auch im Jahr 2025 vor allem auf die Entwicklung von Inflation und Zinsen, sowie auf die Aktien- und Bondskurse an den Kapitalmärkten aus.

Essen, den 30. April 2025

Gez. Marcel Wolf  
Geschäftsführer

Sndreas Pannenbäcker  
Geschäftsführer

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024**

der  
Dokas Handelges. mbH

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
											31.12.2024	31.12.2023
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zuschreibungen	Abschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	EUR	EUR
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>A. ANLAGEVERMOGEN</b>												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.136,40	0,00	0,00	0,00	102.136,40	102.127,40	0,00	0,00	0,00	102.127,40	9,00	9,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>102.136,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>102.136,40</b>	<b>102.127,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>102.127,40</b>	<b>9,00</b>	<b>9,00</b>
II. Sachanlagen												
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	695.327,67	100.851,88	0,00	40.815,73	755.363,82	297.714,67	0,00	86.424,88	40.802,73	343.336,82	412.027,00	397.613,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>695.327,67</b>	<b>100.851,88</b>	<b>0,00</b>	<b>40.815,73</b>	<b>755.363,82</b>	<b>297.714,67</b>	<b>0,00</b>	<b>86.424,88</b>	<b>40.802,73</b>	<b>343.336,82</b>	<b>412.027,00</b>	<b>397.613,00</b>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	5.364,39	0,00	0,00	5.364,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.364,39	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>5.364,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.364,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.364,39</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>797.464,07</b>	<b>106.216,27</b>	<b>0,00</b>	<b>40.815,73</b>	<b>862.864,61</b>	<b>399.842,07</b>	<b>0,00</b>	<b>86.424,88</b>	<b>40.802,73</b>	<b>445.464,22</b>	<b>417.400,39</b>	<b>397.622,00</b>

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 DOKAS Handelsgesellschaft mbH**

### **A. WIRTSCHAFTSBERICHT**

#### **I. Darstellung des Unternehmens**

DOKAS wurde 2006 in Essen gegründet. Seit dem ersten Tag ist das Unternehmen auf die Entwicklung und den Handel von Hunde- und Katzen-Snacks im Premium-Segment spezialisiert.

Im Jahr 2022 wurde der Stammsitz an ein neues Logistikzentrum nach Gelsenkirchen verlegt. Der neue Standort ist nach dem BREEAM Standard „very good“ zertifiziert und entspricht unseren Vorstellungen für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln. Am Firmensitz werden die Verwaltung, Import, Lagerhaltung, sowie der Vertrieb für den deutschen und europäischen Markt organisiert.

Mit der Philosophie „Nur hochwertige Produkte fördern die Lebensqualität der Tiere und tragen zu deren Wohlbefinden bei“, wollen wir die Freude an einer aktiven Mensch-Tier-Beziehung fördern. Für unsere Kunden bedeutet das seit Beginn ein wachsendes Sortiment mit vielfältigen Produkten, die auf die Bedürfnisse der Heimtiere und deren Halter angepasst sind.

DOKAS steht für Fortschritt und Kreativität und setzt bei der Realisierung der Heimtierprodukte eigene Maßstäbe. Wir legen viel Wert auf modernste Produktionstechniken sowie die Einhaltung von Standards in einer weltweiten Wertschöpfungskette.

Für die Sicherheit sind unsere Produktionsstätten mindestens nach dem IFS Food und dem BRC Food Standard zertifiziert. Die Verbesserung der sozialen Standards in der Lieferkette ist für uns äußerst wichtig. Darum befolgen wir den Verhaltenskodex BSCI für besseren Arbeits- und Umweltschutz.

Kunden vertrauen uns und erwarten zu Recht beste Qualität. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Daher unterliegen die Hunde- und Katzen-Snacks von DOKAS einer regelmäßigen Qualitätskontrolle durch SGS Institut Fresenius.

Wir sind ferner ausgezeichnet für nachhaltiges Handeln. Mit unserer Initiative für mehr Tierwohl setzen wir im Pet-Food-Bereich positive Zeichen für die Zukunft.

Als starker Partner für unsere Kunden sind wir entschlossen, unsere Leistungen und unseren Service stets zu optimieren und somit das Vertrauen für langfristige Geschäftsbeziehungen zu stärken. Wir sind noch lange nicht am Ziel, aber auf dem besten Weg dahin.

#### **II. Darstellung und Analyse des Marktes und Geschäftsverlaufes**

Das hohe Umsatzniveau der deutschen Heimtierbranche von rund 7 Mrd. konnte auch in 2024 trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Verwerfungen gehalten werden. Hauptabsatzweg mit 5,4 Mrd. € ist weiterhin der stationäre Fach- und Lebensmitteleinzelhandel, welcher ein leichtes Plus von 0,9% erzielte. Im E-Commerce sind die Umsätze um 14,9% auf ca.1,5 Mrd. € gestiegen. Der Absatzweg ist heute für 60% der Heimtierbesitzer relevant und offenbart neben der deutlichen Umsatzsteigerung die wachsende Bedeutung in der Zielgruppe.

Die Kaufzurückhaltung der Konsumenten bei Zubehör und Bedarfsartikeln ist auch in 2024 spürbar. Verbraucher legten indes besonderen Wert auf die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Tiere, was sich in der konstant hohen Nachfrage zu Premiumprodukten für die tägliche Ernährung und Gesundheit widerspiegelt. Die Entwicklung unterstreicht die hohe Wertschätzung der Verbraucher für das Wohl ihrer Heimtiere unabhängig von den wirtschaftlichen Voraussetzungen.

Die Heimtiernahrung erzielte einen Gesamtumsatz von gerundet 4,3 Milliarden € und entwickelte sich mit einem Plus von 1,3% positiv fort. Mit einem Umsatzanteil von 65% und 2.768 Mrd. € stellte der

Lebensmitteleinzelhandel einschließlich Drogerie und Discountern den Hauptabsatzkanal, gefolgt vom Fachhandel mit einem Umsatzvolumen von 1.491 Mrd. €.

Im Bereich Hundefutter wuchs das für uns maßgebliche Segment der Hunde-Snacks um 1,5% auf einen Gesamtumsatz von nun mehr 752 Millionen €. Snackumsätze sind Impulsgeber in der Hunde Fertignahrung und entwickelten sich gegenteilig zum Hauptfutter, welches einen leichten Rückgang verzeichnete.

Der Absatz Hauptfutter und Snacks bei den Katzen wies ein positives Ergebnis aus und erreichte mit einem Plus von 3,5% einen Gesamtumsatz von 2.285 Mrd. € Die für uns bedeutsame Kategorie der Snacks verzeichnete ein Wachstum von 3,9%.

Detaillierte Informationen zu den Absätzen von Fertignahrung im E-Commerce sind nicht verfügbar.

Die Haltung von Hunden und Katzen bleibt bei Verbrauchern auf einem insgesamt hohen Niveau stabil. In einem Viertel der Haushalte leben 15.9 Millionen Katzen, was sie weiterhin zum beliebtesten Heimtier macht. Gefolgt von 10.5 Millionen Hunden die in 21% der Haushalte leben.

Durch eine überzeugende Produktleistung, ein starkes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie eine konsistente Markenführung konnten wir die Aufmerksamkeit und das Interesse an unserer Marke weiter vergrößern. So konnten wir 94 Tsd. neue Käufer für unser Marke generieren. Der um 0,9% gewachsene Marktanteil wird die Wahrnehmung für unsere Marke zunehmend fördern und mit positiven Erfahrungen in unserer Kundschaft zur organischen Erweiterung der Reichweite beitragen.

Die Attraktivität der Marke, bedingt durch ausgewogenes Zusammenspiel zwischen unseren stets hohen Qualitätsansprüchen und der letztendlich sehr guten Lieferperformance, sowie Zuverlässigkeit sind maßgebend für die verlässlichen Partnerschaften des Unternehmens mit seinen Lieferanten und Handelskunden.

Mit strengen und über die branchenüblichen Standards hinausgehenden Prüfverfahren gewährleisten wir höchste Sicherheit und Transparenz. Unser sorgfältig abgestimmtes Produktsortiment ist auf die Bedürfnisse der Konsumenten ausgerichtet. Aktuelle Markttrends und Entwicklungen adaptieren wir gezielt auf die Anforderungen und Wünsche der Heimtierbesitzer.

### **III. Lage des Unternehmens**

Hingegen die allgemeine Wirtschaft in Deutschland das zweite Jahr hintereinander geschrumpft ist, konnten wir die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens im Jahr 2024 durchweg positiv gestalten.

Basierend auf den in den Vorjahren geschaffenen Standortbedingungen richtete sich der Fokus auf die Stärkung der bestehenden Kundenbeziehungen und die Gewinnung neuer Kunden sowohl im In- und Ausland, mit dem Ziel die Reichweite und Attraktivität der Marke und des Unternehmens zu erhöhen.

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung haben wir die Personalentwicklung in unserem Unternehmen konsequent weiterentwickelt und ausgebaut. Ziel dieser Maßnahmen ist es, den sich wandelnden Anforderungen des Handels gerecht zu werden und unsere Mitarbeiter bestmöglich auf die Herausforderungen der Branche vorzubereiten.

Die Situation auf den internationalen Schifffahrtsrouten blieb auch 2024 angespannt. Die Kooperation mit spezialisierten Logistikanbietern trug jedoch dazu bei, das Risiko zu minimieren. Der durchschnittliche Frachtpreis positionierte sich deutlich über dem Vorjahr und war zudem von Preisschwankungen geprägt. Die Preisanstiege spiegeln die Instabilität des Marktes wider und wurden maßgeblich durch geopolitische und logistische Herausforderungen beeinflusst. Trotz dieser Herausforderungen konnten wir eine stabile Lieferkette aufrechterhalten. Effiziente Logistikplanungen und langfristige Verträge mit Partnern sicherten uns wettbewerbsfähige Preise und Lieferzeiten

Zur stetigen Verbesserung der Versorgungskette sowie der Steigerung unserer Flexibilität haben wir weitere Produzenten in unser Portfolio aufgenommen, die nach unseren Qualitätsanforderungen unsere

Snacks herstellen. Auch Kooperationen in den benachbarten europäischen Ländern stellen eine weitere Option dar, Abhängigkeiten weiter zu reduzieren und die Einkaufsprozesse zu optimieren.

### **Ertragslage**

Im Jahr 2024 setzte sich die positive Absatz- und Umsatzentwicklung unserer Sortimente in allen Zielmärkten unverändert fort. Die Kosten für Rohmaterialien blieben über das Jahr hinweg sehr stabil. Geringfügige Preisreduktionen konnten wir jedoch bedingt durch die Mehrmengen sowie den marginal besseren Währungskurs realisieren. Trotz der um das Dreifache gestiegenen Bezugsnebenkosten für importierte Waren haben wir unsere Verkaufspreise weitgehend auf stabilem Niveau gehalten. Im Saldo dieser Einflüsse sank die Rohertragsquote bei gleichzeitigem Wachstum des Rohergebnisses auf 20,8 Mio. € (Vorjahr 19,2 Mio. €).

Die um 24% gestiegenen Personalkosten spiegeln zum einen die Verstärkung der Personaldecke wider, zum anderen zeigen sie auch das höhere Entgeltniveau. Durch spürbare Gehaltserhöhungen im ersten Quartal 2024 haben wir die inflationsbedingt gestiegenen Lebenshaltungskosten unserer Belegschaft abgedeckt. Mit dem Ziel der langfristigen Bindung unseres qualifizierten Personals hat DOKAS im Juni 2024 zudem eine betriebliche Krankenversicherung sowie eine Gruppenunfallversicherung für alle Betriebsangehörigen abgeschlossen.

Mit dem Ziel der Sortimentsdifferenzierung investiert DOKAS im zunehmenden Maße in die Kreation von weiteren nachhaltigen und regionalen Produkten. Die internen und externen Aufwendungen für Entwicklungskosten wuchsen signifikant.

Vor dem Hintergrund der permanent zu spürenden Kostensteigerungen auch für die diversen zugekauften Dienst- und Beratungsleistungen sowie für den allgemeinen Betriebsbedarf sind wir mit dem Geschäftsjahresgewinn 2024 sehr zufrieden.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete DOKAS einen Anstieg der Bilanzsumme um 26,5% auf 18,91 Mio. € (Vorjahr 14,95 Mio. €). Zurückzuführen ist dies durch Gewinnthesaurierung sowie die forcierte Investition in Warenvorräte.

Entgegen dem nur moderat gestiegenen Anlagevermögen – hier sind insbesondere fortlaufende Anschaffungen für die Betriebs- und Büroausstattung zu nennen – verdoppelten sich in der Stichtagsbetrachtung zum 31.12.2024 die Bestände im Warenlager auf 7,58 Mio. € (Vorjahr 3,81 Mio. €). Ziel dieser Maßnahme war die Sicherstellung der Lieferfähigkeit im ersten Quartal bei einer erwarteten Importmengenverknappung insbesondere im Februar.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen übereinstimmend mit der Vergrößerung des Geschäftsvolumens und liegen unverändert bei 30% der Bilanzsumme. Die weiteren Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen und einer Forderung gegen eine in Gründung befindliche dänische Tochtergesellschaft.

Aufgrund der langjährigen Strategie, die Jahresüberschüsse in weiten Teilen für innenfinanziertes Wachstum und entsprechende finanzielle Ausstattung im Unternehmen zu belassen, erreichte DOKAS zum Ende des 18. Jahres nach Gründung mit 11,7 Mio. € eine Eigenkapitalquote von äußerst gesunden 62,1% (Vorjahr 55,4%). Demgegenüber blieben die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten, abgesehen von planmäßiger Tilgung, konstant.

Der stets solide Bestand an flüssigen Mitteln ermöglichte auch in 2024 eine konstante Einhaltung der gewährten Zahlungsziele, was sich auch in der Höhe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende zeigt (<10% der Bilanzsumme).

Die sonstigen Rückstellungen i. H. v. 849 T€ (Vorjahr 410 T€) betreffen wie im Vorjahr zu wesentlichen Teilen Personalkosten und etwaige Gewährleistungsansprüche. Hinzu kommen noch nicht abgerechnete nachgelagerte Konditionen sowie Abschluss- und Prüfungskosten.

In der Kapitalstruktur von untergeordneter Bedeutung bleiben die sonstigen Verbindlichkeiten i. H. v. 203 T€ (Vorjahr 256 T€).

Insgesamt beurteilen wir die Vermögens- und Finanzlage im Jahr 2024 als sehr gesund-

## **B. BERICHT ÜBER DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS**

### **I. Prognose**

Der Heimtiermarkt in Deutschland zeigt sich weiterhin robust. Durch ein wachsendes Bewusstsein der Verbraucher für Qualität und Sicherheit von Heimtierprodukten sind wir sicher, dass unser Unternehmen mit seinem darauf ausgerichteten Sortiment gut aufgestellt ist und weiterhin Marktanteile gewinnen wird. Durch gezielte Anpassungen an aktuellen Trends und Bedürfnissen der Konsumenten, z.B. in den Bereichen Gesundheit und Nachhaltigkeit, wollen wir die Attraktivität der Marke gezielt weiter steigern.

Insbesondere der Markt für Premium-Nahrung mit funktionalen Nahrungsergänzungsmitteln sowie ein klarer Trend hin zu mehr Nachhaltigkeit bietet enormes Potenzial. Die zunehmende Bereitschaft von Haustierbesitzern, in hochwertigere und gesündere Produkte zu investieren, wird voraussichtlich auch 2025 ein entscheidender Wachstumstreiber sein.

Die Digitalisierung wird auch in der Heimtierbranche weiter voranschreiten, insbesondere durch den zunehmenden E-Commerce von Heimtierprodukten über Online Shops und Marktplätze. Entsprechend werden wir unsere Marktstellung in diesem Kanal weiter ausbauen, um den Absatz und die Reichweite der Marke zu steigern. Wir investieren zudem selbst weiter in die digitale Transformation, um die Effizienz unserer Prozesse und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Der stationäre Handel wird vorerst auch in Zukunft eine zentrale Rolle im Vertrieb von Heimtierprodukten spielen. Der Fachhandel bleibt weiterhin stark von Franchise- und Konzeptorganisationen geprägt. Der Lebensmitteleinzelhandel ist nach wie vor durch eine hohe Konzentration seiner Anbieter gekennzeichnet. Verbunden mit der wachsenden Bedeutung des E-Commerce und einer hohen Preissensitivität bei den Verbrauchern, bedingt durch anhaltend belastende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, wird sich in diesem Kontext der Wettbewerb im Handel vermutlich stark preisorientiert darstellen.

Weitere Investitionen in die Optimierung unserer Struktur sind geplant. Um den Volumennutzungsgrad und die Materialeffizienz unserer Verpackungen zu steigern werden wir eine Analyse entlang der kompletten Wertschöpfungskette durchführen, um Leistungsverbesserungen und Kosteneinsparungen zu identifizieren, dies verbunden mit einem positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und der Steigerung der Attraktivität unserer Produkte im Hinblick auf die Warenwirtschaft bei unseren Handelskunden.

Trotz einer weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Lage, neben verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen und gesetzlichen Vorgaben sowie anhaltend moderater Wachstumsprognosen für die Gesamtwirtschaft, rechnen wir für das Jahr 2025 mit einem zweistelligen Wachstum sowohl im Umsatz als auch im Absatz. Wir sind überzeugt, dass durch eine zielgerichtete Optimierung unserer Betriebsabläufe, verstärkte Investitionen in digitale Lösungen und eine flexible Personalstrategie die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, um unser Wachstum auch in einem schwierigen Marktumfeld aufrechtzuerhalten.

## II. Risikobericht

Durch die ökonomischen Unsicherheiten und der anhaltenden Inflation, speziell der Preisauftrieb bei Lebensmitteln, könnte die Kaufkraft und das Verbraucherverhalten auch bei Heimtierprodukten zunehmend belasten. Eine steigende Preissensibilität wird den Wettbewerb entsprechend intensivieren.

Der Markt für Hunde- und Katzen Snacks wächst trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen und ist zum Wachstumstreiber avanciert. Entsprechend nimmt das Interesse neuer Anbieter und das Engagement etablierter Marken in dieser Kategorie deutlich zu, was zwangsläufig zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck im Handel führt. Reduzierte Gewinnmargen durch aggressive Preispolitik können daraus resultieren und eine Unsicherheit darstellen. Über die Fokussierung auf die Markenbildung und Qualitätskommunikation, wollen wir den Premium-Charakter unserer Produkte weiter unterstreichen und die Differenzierung zu den Wettbewerbern ausbauen. Ein starkes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die hohe Qualität unserer Produkte, werden in der kommenden Periode eine Schlüsselrolle einnehmen, damit wir überdies auch zukünftig die Erwartungen unserer Kunden und Handelspartner erfüllen.

Der Trend hin zu nachhaltigeren Produkten könnte zwar Chancen bieten, jedoch birgt der Wandel im Konsumentenverhalten auch Risiken. Verbraucher können ihre Prioritäten ändern und das Interesse an bestimmten Produkten verringern, etwa wenn das wirtschaftliche Umfeld schwieriger wird.

Auch im Jahr 2025 könnten gestörte Lieferketten und Engpässe bei Rohstoffen eine Herausforderung darstellen. Die geopolitischen Spannungen und die nach wie vor unsicheren internationalen Handelsbedingungen bleiben ein bestimmender Faktor. Die Diversifizierung der Lieferquellen und Logistikpartnerschaften, der konsequente Aufbau von Sicherheitsbeständen sowie die Optimierung der Dispositionstools tragen zur besseren Steuerung der Lieferkette bei und minimieren zudem das Risiko.

Als Unternehmen, das auf den internationalen Beschaffungsmärkten agiert, können erhöhte Beschaffungskosten aufgrund ungünstiger Wechselkurse ein Wagnis darstellen. Durch die regelmäßige Überprüfung der Wechselkursentwicklung, Devisenabsicherungsstrategien und die fortlaufende Anpassung der Finanzplanung sichern wir mögliche Währungsrisiken ab.

Die Risiken, die unser Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 betreffen könnten, sind vielfältig und erfordern eine proaktive und strategische Vorgehensweise. Insbesondere die Herausforderungen in den Bereichen Lieferkette, Regulierung, Währungsrisiken und Wettbewerb müssen kontinuierlich überwacht und adressiert werden. Durch gezielte Maßnahmen, wie etwa durch Diversifikation der Lieferketten, Währungsabsicherung, verstärkte Qualitätsmaßnahmen und eine klare Markenpositionierung, sind wir jedoch zuversichtlich, das Geschäftsjahr positiv zu gestalten und weiterhin erfolgreich im europäischen Markt tätig zu sein.

## III. Chancenbericht

Die wachsende Nachfrage nach gesünderen, nachhaltig und qualitativ hochwertigen Premium-Tiernahrungsprodukten setzt sich fort. Verbraucher sind bereit, mehr für hochwertige, natürliche und funktionelle Snacks für ihre Haustiere auszugeben. Dadurch können wir die erhöhte Nachfrage nach gesunden und innovativen Snacks nutzen und unser Sortiment gezielt auf die Bedürfnisse der Heimtierhalter abstimmen

Die Zahl der Haustiere in deutschen Haushalten wächst kontinuierlich, insbesondere in urbanen Regionen, die zunehmend von jüngeren, berufstätigen Menschen geprägt sind. Diese Zielgruppe legt großen Wert auf die Ernährung und das Wohlbefinden ihrer Haustiere und ist ein potenziell lukrativer Markt für qualitativ hochwertige Snacks.

Eine breite Positionierung im stationären- und online Handel wird unser Unternehmen in die Lage versetzen, seine Reichweite weiter auszubauen. Ein weiterer Wachstumsbereich wird in der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produkte liegen, die den sich wandelnden Bedürfnissen der Verbraucher gerecht werden. Die Entwicklung von Private-Label-Produkten stellt eine zusätzliche Einnahmequelle dar. Wir sehen eine weitere Chance in der Erschließung von Märkten außerhalb von

Deutschland. Die Expansion in den europäischen Märkten wird unsere Marktpräsenz stärken, unserem Unternehmen eine breitere Marktstellung ermöglichen und eine zusätzliche Umsatzquelle schaffen.

Durch die gezielte Erschließung neuer Vertriebskanäle, beispielhaft im Drogeriebereich, sowie die verstärkten internationalen Expansionsaktivitäten, positionieren wir unser Unternehmen strategisch für nachhaltiges Wachstum. Die Erweiterung ermöglicht es uns, neue Kundensegmente zu erreichen und unsere Markenpräsenz in einem wachstumsstarken Marktsegment zu stärken. Gleichzeitig tragen die internationalen Bemühungen dazu bei, unsere Marktanteile außerhalb des Heimatmarktes auszubauen und neue Absatzmärkte zu erschließen. Durch diese Maßnahmen können wir die Distribution unserer Produkte konsequent weiterentwickeln, unsere Wettbewerbsfähigkeit steigern und langfristig eine stabile Umsatzbasis sichern.

Das Unternehmen steht 2025 vor einer Vielzahl von Chancen, die es ermöglichen, sich in einem wachsenden und dynamischen Markt weiter zu etablieren. Die aktive Bindung und das Zusammenleben von Menschen und Tier hat zudem einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Durch die gezielte Ansprache der Zielgruppen und die Nutzung neuer Vertriebsmöglichkeiten sowie die Gewinnung weiterer Handelskunden im In- und Ausland kann das Unternehmen seine Marktposition gewinnbringend fortentwickeln und langfristig erfolgreich sein.

### **C. SONSTIGE ANGABEN**

Vorgänge von besonderer Bedeutung für unser Unternehmen sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Gelsenkirchen, 30.03.2025

Gez. Marcel Wolf  
Geschäftsführer

gez. Andreas Pannenbäcker  
Geschäftsführer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dokas Handelsgesellschaft mbH, Essen

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Dokas Handelsgesellschaft mbH, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dokas Handelsgesellschaft mbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 11. August 2025

ECOVIS WSLP GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Markus Willenborg  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Markus Beermann  
Wirtschaftsprüfer

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkkundenunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigt, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.